
Newsletter COVID-19

Zu Beginn des neuen Jahres und mitten in der Omikron-Welle der Pandemie ergeben sich aktuelle Fragestellungen, die in der Transplantationsmedizin für neue Herausforderungen und neue Diskussionen sorgen. Aktuell verschiebt sich die Beanspruchung des Gesundheitssystems. Dabei beanspruchen viele der Infizierten und nicht Geimpften zwar Krankenhausressourcen im Bereich der Normalstationen, die Intensivstationen werden aber noch von einer weiteren Welle der Belegung mit Schwerstkranken weitgehend verschont. Aktuell stehen eher Kapazitätseinschränkungen durch Personalausfälle und Quarantäneregeln im Vordergrund.

Zwei aktuelle Diskussionen möchten wir für diesen aktuellen Newsletter zum Anlass nehmen:

1. Management von Patienten auf der Warteliste, die eine Impfung gegen SARS-CoV-2 ablehnen

In Hinblick auf lebensrettende Transplantationen besteht Konsens, dass man Ungeimpften nicht den Zugang zur Transplantation verweigern kann. Zum Umgang mit Patienten in den Wartelisten, die eine Impfung gegen SARS-CoV-2 vor Nierentransplantation ablehnen, besteht zwischen den einzelnen Transplantationszentren in Deutschland und europaweit allerdings kein einheitliches Vorgehen. Während einige Zentren kategorisch das Verweigern der Impfung als Non-Compliance werten und eine Transplantation unter den Bedingungen ablehnen, sehen andere Zentren darin eine Verletzung des Prinzips des gleichberechtigten Zugangs zur Organtransplantation. Vor dem Hintergrund, dass Dialysepatienten und Transplantierte unter den bisherigen COVID-Virusstämmen ein extrem hohes Mortalitätsrisiko hatten besteht nach der Transplantation weiterhin die berechtigte Sorge, dass der Transplantationserfolg und die Sicherheit der Patienten, wenn sie ungeimpft in die Transplantation gehen, als gefährdet gesehen werden kann. Als Alternative steht die Dialyse dann als Nierenersatzverfahren für diese Patienten zur Verfügung. Ob der Omikron-Virusstamm diese Dynamik verändern kann ist zum jetzigen Zeitpunkt unklar. In den meisten Zentren handelt es sich eher um eine geringe Zahl von Patienten mit denen nochmals das Gespräch gesucht wird. Oftmals gelingt es in diesen Gesprächen, zweifelnde Patienten vor dem Hintergrund der insgesamt nebenwirkungsarmen Impfung davon zu überzeugen, sich impfen oder boostern zu lassen und wichtige Wissenslücken beim Patienten können durch ein Gespräch geschlossen werden. Darüber hinaus steht bald mit Novavax ein neuer Impfstoff zur Verfügung der es möglicherweise ebenfalls erleichtern wird Impfskeptiker zu überzeugen. Die DTG empfiehlt daher dringend weiterhin eine Impfung **vor** der Transplantation. Darüber hinaus muss in jedem Fall individuell

das Risiko abgeschätzt werden, falls die Transplantation eine besondere Vor- oder Nachbehandlung erfordert, wie bei hochimmunisierten Patienten, oder Patienten in der Vorbereitung für eine ABO-inkompatible Transplantation vorzugehen ist und wie die Bereitschaft dieser Patienten ist sich unter den aktuellen Pandemiebedingungen transplantieren zu lassen. Der individuelle Fall der Patienten sollte in den interdisziplinären Konferenzen diskutiert werden.

2. Transplantation von Organen von SARS-CoV-2-positiven Spendern

Die aktuelle Omikron-Welle breitet sich weiter über Deutschland aus, mit täglichen Steigerungen der Inzidenzwerte. Daraus folgt, dass wir in den kommenden Wochen und vielleicht auch Monaten mit einer vermehrten Anzahl von Organspendern rechnen müssen, bei denen als Nebendiagnose die Positivität für SARS-CoV-2 vorkommt. Wie soll vor dem Hintergrund der weiterhin bestehenden Organknappheit mit diesem Problem umgegangen werden? Es gibt einzelne Fallberichte, bei denen die Organe von SARS-CoV-2-positiven Spendern erfolgreich transplantiert wurden, ohne dass es zu einer Übertragung auf den Organempfänger kam (1, 2). In diesem Kontext werden wir in den kommenden Wochen verschiedene Diskussionen führen müssen. Ist eine Organtransplantation mit Organen von einem SARS-CoV-2-positiven Spender für die Patienten zumutbar? Auch hier wird sicherlich wieder zu differenzieren sein, um welche Organe es sich handelt. Bei potenziell verschiebbaren Transplantationen, wie Nierentransplantationen, wird man sicher mit den Empfängern diskutieren müssen, ob sie das Risiko eingehen wollen. Es bleibt auch zu klären, welche Voraussetzungen dafür genau erfüllt sein müssen. Sollte man nur Organe annehmen ab einem bestimmten Cut-off-Wert? Bietet sich dafür das CT-Value an, ab einem Cut-off von > 30 ? Auch hier ist zu berücksichtigen, dass unterschiedliche Zentren verschiedene Cut-offs anwenden, wie zum Beispiel „Time to Positivity“ als Alternative zum CT-Value. Macht es einen Unterschied in der Entscheidung, ob der SARS-CoV-2-positive Spender geimpft war, oder nicht? Und sollen nur Spender gewählt werden, die mit COVID-19 auf Intensiv gelandet sind und nicht als Folge einer schweren COVID-19 Krankheit? Ist der Eingriff nur als sicher einzustufen, wenn der Empfänger vollständig geboostert oder genesen ist? All diese Fragen, müssen zeitnah auf Eurotransplant-Ebene diskutiert werden, damit wir nicht potentiell lebensrettende Ressourcen verschwenden. Hier ist der DTG-Vorstand im engen Austausch mit DSO und BÄK und wir werden Sie informieren, sobald sich zu diesen Fragestellungen neue Erkenntnisse ergeben.

Mit herzlichen Grüßen in diesen weiterhin herausfordernden Zeiten

Prof. Dr. Christian Strassburg, Präsident
Prof. Dr. Utz Settmacher, President-Elect
Prof. Dr. Mario Schiffer, Generalsekretär
Prof. Dr. Martina Koch, Schriftführerin
Prof. Dr. Ute Eisenberger, Schatzmeisterin

Literatur:

1. Molnar MZ, Hall IE, Raghavan D, Shihab F, Imlay H, Hanson KE, Gomez CA, Campsen J, Kim R, Baker N, Rofaiel G. Kidney transplantation from SARS-CoV-2-positive deceased donor. *Am J Transplant*. 2021.
2. de la Villa S, Valerio M, Salcedo M, Ortiz-Bautista C, Catalán P, Padilla B, Romero M, Blázquez-Bermejo Z, Pedraz Á, López-Baena J, Hortal J, Bouza E, Alonso R, Muñoz P. Heart and liver transplant recipients from donor with positive SARS-CoV-2 RT-PCR at time of transplantation. *Transpl Infect Dis*. 2021;23(5):e13664.